

# VEREINSREISE 2009

Pünktlich um 7.00 Uhr war es also so weit, der Car schloss die Türen und das Abenteuer konnte beginnen. Albin begrüßte uns alle und wünschte uns ein schönes und interessantes Wochenende. Wer Albin nicht so recht kannte, nahm seine Worte manchmal etwas zu ernst, er verstand es prima die Spannung aufrecht zu halten und hin und wieder in seine Witzkiste zu greifen.

So kam es, dass wir kurz nach der Abfahrt erinnert wurden, dass wir gutes Schuhwerk brauchen, da wir Richtung Freiburg (D) seien um dort in die Pilze zu gehen. Ebenfalls in Freiburg werde uns dann der Carchauffeur Beni die Zimmernummern verteilen, damit auch die Nacht spannend werde, seien die Paare getrennt und neu ausgelost worden. Lange Gesichter und Gelächter und eine ganze weile lang Gemunkel lenkte uns von der Carfahrt ab. Nicht zu vergessen ist auch, dass wir natürlich auch mit Kaffee und Gipfeli versorgt wurden.

Am Zoll in Rheinfelden angekommen gab es bereits die erste rauch und pinkel Pause.....und dann weiter Richtung Freiburg.....

In Freiburg angekommen gab es erst mal ein reichhaltiges Frühstück bei dem sich alle stärken konnten. Pünktlich um 10.15Uhr ging es nicht in die Pilze, sondern zur Freiburger Altstadtführung. Bevor wir das Freiburger Münster besichtigten, schlenderten wir durch den Bauernmarkt auf dem Münsterplatz. Hmmm die Düfte, das Gemüse und die Blumen es war ein Genuss für die Nase und die Augen....wären wir auf der Heimfahrt gewesen würde es wohl Niemanden geben der ohne etwas in den Car gestiegen wäre. Die Führung durch das Münster war interessant und hinreissend, die Figuren, die grossen Fensterbilder und die mächtige Orgel hatte es wohl jedem angetan.....

Nach einer technischen Bio-Entsorgungspause ging es mit dem Car weiter nach Spayer. Nach etwas Stau fahren und einem kleinen Umweg sind wir verspätet in Spayer angekommen. Natürlich gab es auch auf dieser Strecke wieder reichlich

zu lachen, denn es wurde immer noch über die Zimmereinteilung gelästert, wer wohl mit wem wo sein wird.....

In Spayer eingetroffen hatten wir etwas Zeit und uns zu vertun, die einen gingen an die Chilbi, andere machten einen gemütlichen Abstecher in ein Beizli und andere besichtigten dem Dom oder schlenderten gestresst durchs Städtchen und suchten das Schoggihaus ☺ Pünktlich um 16.00 Uhr ging es dann aufs Schiff, wo wir gemütliche 90 Minuten auf dem Rhein verbrachten.

Wieder sitzend im Car wurden wir informiert das wir jetzt nach Mannheim ins Hotel fahren, wo dann auch das Geheimnis gelüftet werde, wer mit wem das Zimmer bezieht. Natürlich konnte es Albin nicht lassen weiter zu spässle. So klärte er uns auf das die ganze Reise bis aufs Getränk vom Verein bezahlt werde. Auch das Nachtessen von heutigen Tag, das Bier und den Wein müsse selber berappt werden, sollte aber bei den zusammengewürfelten Paaren ein kleiner Vereinsunfall passieren, würde der Verein auch etwas übernehmen. Dass dies aber nicht unbedingt passieren kann, habe er vorgesorgt und den ganzen Tag lang Kaugummi geschiggt.....somit würde man schon das einte oder andere Verhüterli daraus basteln können.....

Beim einchecken im Hotel wurde jedem klar das es keinen Partnertausch gibt. Bei einigen war eine kleine Enttäuschung zu sehen bei anderen Erleichterung. Die weiblichen Teilnehmer wollten doch alle bei Albin pfüsele....so dachte er sich dies jedenfalls... :-)

Punkt 19.30Uhr ging es zu Fuss in ein leicht Bayrisches Gasthaus wo wir schon erwartet wurden. Das Essen, die Gesellschaft und das Dessert waren perfekt. Erstmals merkte man Remo und Maik an, dass sie müde sind wenn man bedenkt was wir alles auf dem Programm hatten, muss man es den 2 Jungs für ihr anständiges und ruhiges benehmen hoch anrechnen. Um 1.00Uhr war dann wohl jeder im Land der Träume.....

Nach einer kurzen Nacht gab es am Morgen ein Vitaminreiches Frühstück bei dem sich jeder für den Tag stärkte, denn was nun folgen würde wusste noch niemand so richtig.

Punkt 10.00Uhr ging es wieder in den Car und ein weiteres Abenteuer konnte in Angriff genommen werden. Bald war klar wo hin uns Beni chauffiert, unser Ziel war nichts anderes als das technische Museum in Spayer. Wie schon bei der Stadtführung in Freiburg wurden wir auch hier 90 Minuten geführt. Das wohl grösste für die meisten war die Begehung durch ein richtiges U-Boot. Es war eine kurze aber interessante Führung bei der es für alle irgendwas zu bestaunen gab. Als Höhepunkt des Tages stand noch eine Reise zum Mond auf dem Programm, nein natürlich keine Richtige, aber beinahe. Das I-mex war so

faszinierend, dass man hin und wieder selber das Gefühl hatte man stände auf dem Mond.

Um 15.00 Uhr ging es dann mit dem Car langsam Richtung Heimat, doch wer dachte dass es ohne halt nach Spreitenbach geht, der hatte sich getäuscht. Der nächste halt war der Bohrerhof in Hartheim-Feldkirch (D). Was uns da unter die Augen kam, raubte uns buchstäblich den Atem. Meter hohe Pinguine, Kamele, Gorillas, ein Car langes Kroko und eine mächtige Erdkugel und dies alles aus lauter Kürbissen in allen Farben und Formen. Natürlich gab es auch für den Gaumen noch was Leckeres. Nach dem gemütlichen Abendessen ging es doch noch zurück nach Spreitenbach.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen von allen Teilnehmenden bei Albin und Uschi bedanken für die reibungslose Durchführung der Reise☺ , die uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.